

## Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat

---

2. Oktober 2018

### **Nr. 2018-546 R-270-21 Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat zum Nachtragskredit für einen zusätzlichen Beitrag in den Fonds Natur- und Heimatschutz für Wildheuprojekte Uri**

Gestützt auf Artikel 50 der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons Uri (FHV; RB 3.2111) unterbreitet der Regierungsrat dem Landrat Nachtragskreditbegehren zum Budget 2018 zur Genehmigung.

#### **I. Nachtragskredit für einen zusätzlichen Beitrag in den Fonds Natur- und Heimatschutz für Wildheuprojekte Uri**

Im Kanton Uri finden sich weit mehr als 1'500 ha Flachmoor- und Trockenrasenflächen von regionaler oder nationaler Bedeutung, davon mehr als 500 ha Trockenwiesen in Steillagen im Berggebiet (sogenannte Wildheuflächen). Für die vom Bundesrat bezeichneten Biotope von nationaler Bedeutung ordnen die Kantone gemäss Artikel 18a des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG; SR 451) den Schutz und Unterhalt an. Zudem zeichnet der Kanton gemäss Artikel 23 Absatz 2 des kantonalen Gesetzes über den Natur- und Heimatschutz (RB 10.5101) auch für den Unterhalt der regional bedeutenden Biotope verantwortlich.

Was die schutzwürdigen Trockenwiesen und -weiden betrifft, so haben die Kantone gemäss Artikel 6 der Verordnung über den Schutz der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung (TwwV; SR 451.37) dafür zu sorgen, dass die Objekte ungeschmälert erhalten bleiben (Erhaltung und Förderung der spezifischen Pflanzen- und Tierwelt sowie der für die Trockenwiesen typischen Eigenart, Struktur und Dynamik). Zur Erreichung dieser Schutzziele haben die Kantone geeignete Schutz- und Unterhaltsmassnahmen zu treffen.

Um die Schutzziele bei den Wildheuflächen erfüllen zu können, müssen diese nicht jährlich gemäht werden. Das Potenzial von zu nutzenden Flächen ist somit wesentlich grösser als die tatsächlich jährlich durch Landwirte genutzte Fläche. Deshalb variieren die kantonalen Beiträge für Unterhaltsmassnahmen in Wildheuflächen von Jahr zu Jahr stark. Der Sommer 2018 war ausserordentlich trocken und warm. Die Landwirtschaftsbetriebe konnten ihre Heuarbeiten auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche somit frühzeitig beenden. Emdheu ist weniger nachgewachsen als in anderen Jahren. Die Landwirte wichen deshalb vermehrt in die Wildheugebiete aus. Bereits jetzt ist zu erkennen, dass deutlich mehr Wildheuflächen gemäht wurden als in einem durchschnittlichen Jahr. Anstatt Heu zu-

zukaufen, konnten die Betriebe einen Teil des fehlenden Heuertrags mit dem Schnitt von zusätzlichen Wildheuflächen kompensieren.

Aus heutiger Sicht ist bei den Beiträgen für die Nutzung von Wildheuflächen mit Mehrausgaben von 50'000 Franken zu rechnen. Dieser Betrag ist dem Fonds Natur- und Heimatschutz für Wildheuprojekte Uri zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

## **II. Antrag**

Gestützt auf diesen Bericht beantragt der Regierungsrat dem Landrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Nachtragskredit über 50'000 Franken gemäss Beilage wird beschlossen.

Beilage

- Nachtragskredit

Direktion, Amt, Kostenart	Budget 2018	III. Serie <b>Nachtragskredit</b> 2018	Total inkl. Nachträge 2018
<p><b>25</b>      <b><u>Justizdirektion</u></b></p> <p>2533      Natur- und Heimatschutz</p> <p>3980.01      Verrechnung z.G. Fonds Natur- und Heimatschutz, Wildheuprojekt Uri</p> <p>Im Kanton Uri finden sich weit mehr als 1'500 ha Flachmoor- und Trockenrasenflächen von regionaler oder nationaler Bedeutung, davon mehr als 500 ha Trockenwiesen in Steillagen im Berggebiet (sogenannte Wildheuflächen).</p> <p>Der Kanton ordnet für Biotop von nationaler Bedeutung den Schutz und Unterhalt an und er ist auch für den Unterhalt der regional bedeutenden Biotop verantwortlich.</p> <p>Um die Schutzziele bei den Wildheuflächen erfüllen zu können, müssen diese nicht jährlich gemäht werden. Das Potenzial von zu nutzenden Flächen ist somit wesentlich grösser als die tatsächlich jährlich durch Landwirte genutzte Fläche. Deshalb variieren die kantonalen Beiträge für Unterhaltmassnahmen in Wildheuflächen von Jahr zu Jahr stark.</p> <p>Der Sommer 2018 war ausserordentlich trocken und warm. Emdheu ist weniger nachgewachsen als in anderen Jahren. Die Landwirte wichen deshalb vermehrt in die Wildheugebiete aus, so dass deutlich mehr Wildheuflächen gemäht wurden als in einem durchschnittlichen Jahr.</p> <p>Aus heutiger Sicht ist bei den Beiträgen für die Nutzung von Wildheuflächen mit Mehrausgaben von 50'000 Franken zu rechnen. Dieser Betrag ist dem Fonds Natur- und Heimatschutz für Wildheuprojekte Uri zusätzlich zur Verfügung zu stellen.</p> <p style="text-align: center;"><b>TOTAL Erfolgsrechnung</b></p>	45'000	<p style="text-align: center;"><b><u>50'000</u></b></p> <p style="text-align: center;">50'000</p> <p style="text-align: center;"><b>50'000</b></p> <p style="text-align: center;">=====</p>	95'000